



# RCS Newsletter 4 / 2016

Riehen, Dezember 2016

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Abend zu und so möchte ich es im Namen des Vorstandes nicht versäumen, allen Mitgliedern zu danken. Sei es durch Eure Teilnahme an den Club-Aktivitäten, durch die Vermittlung von Informationen mittels Schreibgeräte und Fotos, aber auch durch die Weitergabe von know how, Tricks und Tipps! Es ist auch der Moment der Gratulationen an die vielen fleissigen Riley- Aktiven, welche ihre Boliden an Veranstaltungen präsentieren oder diese irgendwo den Berg hinauf treiben. Den Organisatoren unserer Anlässe gebührt ein ganz besonderes „Thank you!“, verbunden mit dem Hinweis und bester Empfehlung zur Nachahmung!

**Scheinwerfer** einschalten und gleich notieren!

**Wichtige Termine 2017**  
**Riley Club Schweiz**  
 Eine Marke – ein Club – viele Mitglieder

**FREI HALTEN**

- 6. Mai 2017  
Generalversammlung
- 26. & 27. August 2017  
Herbst-Weekend
- 28. Oktober 2017  
Herbst-Hock in Hünenberg

Jederzeit abrufbar auf unserer Website unter AKTUELL Club Termine 2017

## Aufgeschnappt

Von einem bekannten Cyclemaster – Spezialisten aus Küssnacht (jenes am Rigi, nicht das andere) kommt die Vermutung, dass dieses Foto während einer Hauslieferung durch unseren fleissigen Ersatzteil - Chef Werner Schröter gemacht wurde.



## Unsere Reporter auf Achse

### Herbst – Treffen 2016

**3. & 4. September**

Daniel Schmid hatte uns nach Bennau aufgeboten und Viele sind gekommen. Wer nicht dabei sein konnte, hat in jeder Hinsicht Einiges verpasst.



Mit einem riesigen Aufgebot an Freunden und einer eigens für unser Treffen organisierten Oldtimer-Ausstellung wurden wir ganz herzlich empfangen. Auf einem Laptop wurde die Teilnehmerschaft von 45 (!) eingedöggelt und mit Kaffee & Gipfeli belohnt. Da gab es viel zu erzählen aber noch mehr zu sehen, vom FIAT-Traktor über das TERROT-Motorrad bis zum Bentley-Blower und sogar noch zur Marke RILEY.

Bald einmal starteten wir zu einer „vereinten Tour“ um den Raten, über Sattel, Ecce Homo (in der Schweiz!) entlang dem Lauerzersee über die Ibergereg, Richtung Schwyz und in Oberberg gab es den Mittags-Imbiss. Einige hatten mit Ihren Oldies am Berg bereits „vorgekocht“, aber Alle kamen ans Ziel und Niemand musste fasten.

Als grosse Überraschung waren auch die herrlichen Traktoren in luftiger Höhe dabei und es entwickelten sich gute Benzingespräche und neue Bekanntschaften. Weiter gings ins Ybrig, um den Sihlsee und auf den Klosterplatz nach Einsiedeln. Ob die vielen Besucher von nah und fern wegen dem Wallfahrtsort oder unseren Oldies gekommen waren, wissen wir nicht.

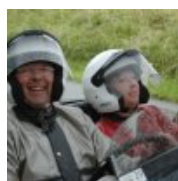


Zum Abschluss gab es noch ein Familienfoto und eine interessante Führung in der Stiftsbibliothek. Das Abendessen im Hotel St.Georg wurde begleitet von einem der Wetterschmöcker aus dem Muotatal und zum Abschluss wurde Riley-Memorabilia, welche uns von einer Schweizer Riley-Vertretung geschenkt wurde, zu Gunsten der Clubkasse versteigert. Nachahmung wird auch hier empfohlen, sowohl Schenkung als auch Versteigerung! Am Sonntag erlebten wir den grössten Stausee der Schweiz, den Sihlsee auf 900 m.ü.M., gemeinsam vom Schiff „Angelika“ aus. Gar Manches durften wir erfahren über die Geschichte dieses Hochmoors welches seit 1918 mit Sihlsee, 45 Mio m3 Wasser und dem Staudamm Strom produziert. Einige Unentwegte fuhren noch über die Sattellegg zum Wägitaler See und genossen dort zum Abschluss ein feines Mittagessen. Ganz herzlichen Dank an unser junges OK!!

Bruno Mazzotti



## Eggbergrennen Bad Säckingen 16.-18. September 2016



Nachdem unser Oldtimerjahr auf Grund Charly's Meniskus Operation erst spät begonnen hatte, standen am Ende der Saison doch noch zwei „offizielle“ Anlässe auf dem Programm, eines davon das traditionelle Eggbergrennen, direkt an der Schweizer Grenze in Bad Säckingen. Frisch aus dem Urlaub zurück, gefiel uns die Wetterprognose gar nicht. Nach langen, schönen Spätsommertagen war doch tatsächlich Regen angesagt. Am Freitag - Nachmittag luden wir den Riley also auf den Hänger und nach ca. 1 Stunde Fahrzeit waren wir auch schon vor Ort. Abladen, administrative und technische Abnahme auf dem schönen Münsterplatz und dann konnte Charly auch schon das erste (alkoholfreie) Weizenbier trinken. Und auch das Wetter war besser als angesagt. Ein Blick auf die Starterliste zeigte, dass der Riley Club recht zahlreich vertreten war.

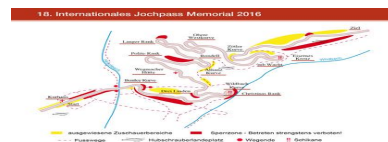
Neben uns auch Harald Menge und unser Chef, Bruno Mazzotti. Fritz Wirz musste den defekten Riley leider auf seinen – sehr schönen – Jaguar XK ummelden und Roland Schäubli's Renault Alpine hatte am Freitag - Morgen den Geist aufgegeben und so stieg er später als Beifahrer bei Harald ein. Da die Fahrerbesprechung am Samstag erst um 9.30 Uhr angesetzt war, stand einem gemütlichen „Vereinsabend“ nichts im Weg, doch irgendwann verabschiedete sich jeder in sein Schlaflager. Am Samstag - Morgen waren wir alle positiv überrascht, denn die Strassen waren trocken, und so blieb es zum Glück auch den ganzen Tag. Allerdings zog sich die Veranstaltung, zumindest für meinen Begriff, etwas in die Länge. Das hatte ich aus den Vorjahren eigentlich anders in Erinnerung. Fritz sagte es treffend „wir üben uns in der Entschleunigung“... Um 9.30 Uhr erfolgte eine 10-minütige Fahrerbesprechung und danach kam das Warten bis zum Start des 1. Fahrzeuges um 10.30 Uhr. Die Vorkrieger waren ganz zum Schluss eingeteilt und so starteten wir erst gegen 12 Uhr zum ersten Besichtigungslauf.



Danach war eine Stunde „Mittagsruhe“ angesagt. Sollzeitlauf also erst um 15 Uhr und um 18 Uhr wurde es dann „endlich“ etwas stressig, da der erste Wertungslauf angesagt war. Auf Grund der schlechten Wetterprognosen für Sonntag fuhr Charly vorsichtshalber etwas langsamer, obwohl er sicher gerne fester aufs Gaspedal gedrückt hätte. Unsere Abweichung war nicht ganz nach Wunsch, aber ein Blick auf die Rangliste zeigte, dass wir dennoch gut unterwegs waren.

Der anschliessende Fahrerabend fand zum ersten Mal im örtlichen „Kursaal“ statt und war dann auch, naja, optisch genauso wie befürchtet. Viel dunkles Holz und hell strahlende Kronleuchter, damit auch alle Falten der Ü-50 Frauen gut zu sehen sind ☹ Viel lieber wäre mir da der Schlosspark der letzten Jahre gewesen, wenn auch bei herbstlichen Temperaturen. Aber der offerierte Wein war nicht schlecht und das Highlight des Abends stand uns noch bevor, die angekündigte Nachtwächterführung um 22 Uhr, die wir uns natürlich nicht entgehen liessen. Wie erwartet wurde diese wieder sehr informativ und witzig vom Bad Säckinger Nachtwächter Hans Martin Vögtle durchgeführt.

Am Sonntag - Morgen waren die Strassen leider wie vorausgesagt nass und das OK sah uns schon alle im Graben liegen. Die einen hielten tapfer durch, die anderen (es sei hier kein Name genannt\*) verabschiedeten sich noch am Morgen in ihr gemütliches Wohnzimmer....



## 18. Jochpass Memorial 6. – 8. Oktober 2016

Richtig schön wurde es am Sonntag leider nicht mehr und vor dem letzten Lauf begann es sogar ziemlich heftig zu regnen. Auf Grund unserer vorausschauenden Planung konnten Charly und ich unsere restlichen drei Wertungsläufe aber ohne Probleme durchführen und waren am Ende mit den Zeiten ganz zufrieden. Mit einer Gesamt-Strafzeit von 2.55 Sekunden konnten wir sogar bei den Vorkriegern den 1. Rang belegen. Harald und Roland, die mit 2.45 Sekunden in der Gesamtrangliste zwar einen Platz vor uns lagen, gingen dagegen leider leer aus, da in ihrer Gruppe die Konkurrenz einfach grösser war.

Der Gesamtsieg ging an einen 1964 Triumph Spitfire aus der Schweiz, welcher mit unglaublichen 0.18 Strafsekunden in vier Läufen brillierte. Gerne würde ich da mal auf der Rückbank sitzen und zuschauen, wie eine solche Leistung mit einer einfachen Stoppuhr möglich ist.

Ach ja, erwähnt sei noch, dass unser zukünftiges RCS Mitglied Daniel Amstutz mit der Startnummer 1 in einem Opel Kadett eine Superzeit von 0.75 Sekunden hinlegte und auf dem 7. Gesamtplatz landete. Vielleicht verrät er mir ja an der nächsten GV dieses Lichtschranken Geheimnis?



Mein persönlicher Fazit des Anlasses: Eigentlich eine gute und erprobte Veranstaltung, aber mit neuem OK. Das Wetter kann niemand vorbestellen, aber die Wartezeiten zwischen den Läufen schienen mir ungewöhnlich lang. Man durfte sich auch nicht allzu weit vom Fahrzeug entfernen und bei eher nasskalter Witterung war an ein „gemütliches Zusammensitzen“ während der Wartezeiten nicht zu denken. Vielleicht sollten wir nach einigen Jahren der Abstinenz doch mal wieder an einer Rally teilnehmen? Beim Roadbook lesen kommt sicher keine Langeweile auf und so eine handfeste Ehekrise mit Diskussionen, welches „rechts“ denn nun gemeint ist, wäre doch auch mal wieder eine Abwechslung ☺.

Christiane Grimm

(\*Name der Redaktion bestens bekannt, da identisch mit dem Redaktor...)

Nach dem Rollout Mitte September und dem problemlos verlaufenen Einsatz an der Eggberg-Klassik haben wir unserem Special auch den Einsatz am Jochpass-Memorial 2016 zugemutet. Ausgeschrieben ist das Jochpass Memorial als Gleichmässigkeitsprüfung. Die Strecke von Bad Hindelang nach Oberjoch ist sehr anspruchsvoll. Auf 7,9 Kilometer mit 360 Metern Höhendifferenz erwarten Fahrer und Auto, nach einer sehr schnellen Startpartie, eine Haarnadelkurve nach der andern.

Es war ein sehr erlesenes Feld am Start, unter Anderem um die 50 Fahrzeuge mit Jahrgängen vor 1953. Meine Partnerin und Beifahrerin Lydia und ich starteten mit unserem Triumph Special in der Kat. B, Autos mit Jahrgang 1946 – 1953.

Es waren auch einige Riley's am Start, so auch unser Clubkamerad Michael Vock mit seinem TT Racing Special.

Am Freitag fuhren wir bei schönem aber kühlem Wetter einen Trainings- den Referenz- sowie einen Wertungslauf. Wie so oft in diesem Jahr drehte das Wetter und der 2. Tag war komplett verregnet, was das Fahren auf dieser herausfordernden Strecke noch zusätzlich erschwerte.

Bis auf wenige Ausnahmen habe alle Roadsterfahrer die nasse Challenge angenommen und alle vier Wertungsläufe des zweiten Tages bestritten. Das Wetter fand auch hier draussen statt, es war nur eine Frage der richtigen Kleidung!!!!

Leider hatten wir den Einfluss der Nässe auf die Referenzzeit etwas unterschätzt und unsere Zeit nur um 10 Sekunden nach oben korrigiert - was sich als zu wenig herausgestellt hat. Ich musste "mit dem Messer zwischen den Zähnen" fahren um auch nur annähernd an die neue Referenzzeit heranzukommen. Letztlich konnten wir die Prüfung trotzdem einigermaßen erfolgreich gestalten und haben, nach insgesamt 5 Wertungsläufen mit einem Streichresultat, in der Kategorie B hinter einem Healey Silverstone den 2. Platz erreicht. Ein Doppelsieg also für die Riley Big Four Motoren, denn sowohl der Healey als auch unser Triumph Special sind mit dem gleichen Motor ausgerüstet. Im Gesamtklassement wurden wir 44. von 108 gewerteten Fahrzeugen.



Nach den sehr positiven Eindrücken in diesem Jahr werden wir – wenn immer möglich – auch 2017 wieder am Jochpass Memorial teilnehmen.

Harald P. Menge

.....

## TECHNIKUS

### HYDROLASTIC

ist der Name einer Bauart von Federungssystemen für Kraftfahrzeuge des britischen Herstellers BMC. Der Ingenieur Alex Moulton entwickelte das Konzept, welches in Alec Issigonis' BMC ADO 16 (Morris 1100) im Oktober 1962 auf den Markt kam und später für andere Modelle übernommen wurde. Statt Federn aus Stahl und ölhdraulischen Stossdämpfern werden flüssigkeitsgefüllte Verdränger-einheiten benutzt. Jede Einheit enthält eine Gummifeder und zur Dämpfung muss die Flüssigkeit – eine Mischung aus Wasser und Alkohol – Gummiventile passieren. Vorder- und Hinterradfeder jeder Seite sind über eine Rohrleitung verbunden, sodass ein Einfedern des Vorderrades ein Anheben des Wagens an der Hinterachse bewirkt. Dies wirkt dem "Nicken" entgegen, speziell bei kleinen Autos mit kurzem Radstand.

Alex Moulton entwickelte bei British Leyland die Hydrolastik zur Hydragasfederung weiter.

Eingeführt wurde diese 1973 im Austin Allegro, später in Princess und Ambassador, Metro und MGF.

Alle ADO 16 – Modelle wie Austin, MG, Riley und Wolsley erhielten die Hydrolastic Federung.

Eduard Preiswerk

.....

### RILEY REGALIA SHOP

**Mrs. oder Mr. Pendent** .....

**Wir sind nach wie vor auf der Suche einer Nachfolge!** Das Regalia - Lager befindet sich zur Zeit bei mir am Hohlweg 12 in 4125 Riehen.

Bestellungen per Email bitte an [info@riley-club.ch](mailto:info@riley-club.ch) oder telefonisch über 061 641 32 48 (Mazzotti).

RCS – Website [Bestellformular PDF + Download](#)



### RCS ERSATZTEILDIENTST

**Werner Schröter**

Rebstrasse 1/Augwil . CH-8426 Lufingen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

[werner.schroeter@gmx.ch](mailto:werner.schroeter@gmx.ch)

welcher auch sonst mit Rat und Tat und vor Allem mit Ersatzteilen für die Clubmitglieder da ist!

Unter [SHOP / RCS Ersatzteildienst](#) auf der Club-Website kann man auch die Lagerliste als pdf – Datei einsehen oder eben herunterladen.



### Gratulation

an **Hans Bründler** mit seinem schönen RMD, zum Klassensieg beim Concours d' Excellence in Luzern am 17. September 2016!



Der RCS - Vorstand wünscht Euch und Euren Angehörigen erholsame und schöne Festtage.

Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen und gemeinsame Ausfahrten im **2017**

